© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kleine Mittheilungen.

Herr Wm. H. Dall von der Smithsonian Institution ist im Auftrag der Regierung wieder nach Alaska abgereist und wird den ganzen Sommer behufs Untersuchung der marinen Fauna dort zubringen.

Unser Mitglied Hr. Dr. H. v. Ihering hat eine Reise nach Südbrasilien angetreten und wird dort zwei Jahre naturwissenschaftlichen Untersuchungen widmen, bei denen die Mollusken wohl auch nicht zu kurz kommen werden.

Unser Mitglied Hr. T. A. Verkrüzen begibt sich in diesem Sommer wieder nach Neufundland und hofft diesmal persönlich auf der Bank mit der Drake arbeiten zu können.

(**Scalaride Helix in Masse**). Blanc und Westerlund haben in ihrem wichtigen, vorhin genannten „Aperçu" pag. 32 die überaus interessante Scalaridenform von Helix rupestris Drap. als Subsp. ? chorismenostoma Bl. beschrieben, die auf Syra selten, am Berg Makolessos in Böotien dagegen häufig und die Stammform vollkommen ausschliessend angetroffen wird. Sie äussern sich, nachdem sie eine Diagnose derselben gegeben haben, ungefähr folgendermaassen über dieselbe: „Betreffs dieser Schnecke wissen wir mit dem besten Willen nicht, was wir damit machen sollen! Haben wir es mit einer neuen Art oder mit einer einfachen Lokalform oder aber mit einer Monstrosität zu thun? Ein in Wahrheit sehr auffälliger Charakter: die Ablösung des letzten Umgangs von der vorletzten Windung könnte uns zur ersteren Meinung verleiten, aber abgesehen davon, dass dieser letzte Umgang sich nicht immer in gleichem Maasse von der Schale abbiegt, was die Wichtigkeit dieses Kennzeichens schon etwas erschüttern dürfte, hat Herr Blanc auf seiner zweiten Reise nach Syra bei St. Georgios ein Exemplar der Normalform von H. rupestris unter den übrigen Stücken gefunden, ein Resultat, das den Specieschar akter dieser Form entschieden verdächtig erscheinen lässt. Auch für eine Lokalform kann die Schnecke kaum angesehen werden, da sie sich sowohl auf Syra als in Böotien findet und wohl auch noch in anderen Lokalitäten Griechenlands anzutreffen sein dürfte. Es bliebe also übrig, sie als Monstruosität aufzufassen und wir möchten dieser Auslegung unbedingt auch den Vorzug geben, wenn die zahlreichen Hunderte dieser Schnecke, die ohne Uebergänge zu der daselbst übrigens fehlenden Normalform auf dem Makolessos leben, nicht den Glauben aufkommen liessen, dass es sich hier wahrscheinlich um eine beginnende neue Species handelt. Die malakozoologische Literatur lässt uns in diesem Falle vollkommen im Stich und erwähnt, soweit wir wissen, nirgends das Vorkommen einer scalariden Helixform in Masse. Neue

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entdeckungen und weitere Untersuchungen müssen daher gemacht werden, um diese Frage zu entscheiden. Schon Buffon sagt, man müsse sich sehr hüten, die Natur der Lebewesen nach einem einzigen Kennzeichen zu beurtheilen; es werde sich stets als unvollständig und mangelhaft erweisen." O. B.

Aus einer brieflichen Mittheilung des Dr. O. Finsch von den Sandwich-Inseln: „Die *Achatinellen* werden von Jahr zu Jahr seltener und gehen mit einigen einheimischen Bäumen wie Ohia, Kokui u. a. dem Aussterben entgegen. Es gibt nur noch wenige Thäler oder vielmehr Thalschluchten, meist sehr schwierig zugänglich, in denen sie vorkommen, auf der Insel Maui nur Eine solche Lokalität. Ich selbst fand bis jetzt nie lebende." E. v. Martens.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Neue Mitglieder.

Bauer & Raspe, Nürnberg.
Loretz, Herm. Dr., Eschersheimer Landstr. 39, Frankfurt a. M.
Andreis, Joh., Mariahilf 30. Innsbruck.

Eingegangene Zahlungen für Jahrbuch, Nachrichtsblatt und Tauschverein.

Bohrmann, B. 6. —; Marschall, J. 21. —; Westerlund, R. 21. —; Dickin, F. 6. —; Eyrich, M. 6. —; Pätel, B. 21. —; Schmelz, H. 21. —; Lohmeyer, E. 21.—; Bachmann, L. 6. —; Gmelch, M. 21. —; Kiesewetter, W. 6. —; Lehr, W. 6. —; Brusina, A. 21.—; Godeffroy, H., 6. —; Hans, E. 6.—; v. Möllendorf, B. 21. —; Erbprinz zu Salm-Salm 6. —; Klotz, L. 6. —; Brock, E. 6. —; Mösch, Z. 6. —; Neumayr, W. 21.; Duncker, M. 21. —; Nowicky, K. 6. —; Koch, W. 21. —; Keitel, B. 6. —; Knoblauch, F. 6. —; Bauer & R., N. 6. —.

ANNONCE.

Conchylien-Doubletten der Westküste Afrika's sind zu haben im *Museum Ludwig Salvator bei Dresden.*

Berichtigungen.

In meinem Aufsatz über die Fauna der deutschen Alpen in No. 4 des Nachrichtsblattes haben sich einige Fehler eingeschlichen. Statt P. doliolum muss es heissen P. dolium; — Hyal. subrimata fand ich nur in einem Exemplar in den Oefen der Salzach, dagegen Hyal. diaphana Stud. und subterranea Bgt. im Walde zwischen Schellenberg und Zill.

Minden, 29. April 1880. P. Hesse.

In „Beitrag zur Fauna des Vogelsberges" in No. 4 Seite 46, 11te Zeile von oben ist zu lesen Buntsandstein statt Bausandstein und 13te Zeile von unten pumila statt parvula. Dr. F. Kinkelin.

Briefkasten.

A. G. Kattenh. Ihre Zahlung sollte nicht mit 15. 3. 2, sondern mit 15. 6 quittirt werden, welches Versehen hiermit berichtigt wird.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Hierzu die Beilage Tauschkatalog No. 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar, Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: Kleine Mittheilungen 67-68